



**SERVUS
NACHBAR**

Regional. Familiär. Kritisch.

3/2021



TMS TAXI
Das Taxicombi mit Ihrem Vertrauen

Gengiz Parlak

TMS-TAXI ☎ 0676 / 610 610 2

tms-taxi@gmx.at
tms-taxi.at

Miele
CENTER ● MATOUSEK
Ihr EXPERTE in BADEN



0%*
Teilzahlung

A-2500 Baden
Vöslauerstraße 96
02252 / 259 759
www.mielecenter-matousek.at

*die notwendigen Voraussetzungen finden Sie auf unserer Homepage
auf alle neuen Küchenkäufe (bis auf Widerruf)

SanLucar öffnet Obst- und Gemüse-Werksverkauf



„Unser Werksverkauf soll südländisches Flair nach Ebreichsdorf bringen“, sagt Alexander Thaller, Geschäftsführer von SanLucar (2 v. rechts). Bürgermeister Wolfgang Kocevar (3. v. rechts) gratulierte. (Seite 13)

- ★ Fassaden ★ Malerei ★ Innengestaltung ★ Lackierungen
- ★ Bodenbeläge ★ Wärmedämmung ★ Sonnenschutz
- ★ und vieles mehr

Viel mehr Wohnkomfort! Viel mehr gesparte Energie!
Mit Ihrer

Wärmedämmfassade

h.wiskocil
ges mbh

2522 Oberwaltersdorf, Ebreichsdorfer Straße 2

Tel. 02253/6440
office@painterman.at
www.painterman.at



© 2019





Paradeisa

Weingut Heinrich Hartl III
Trumauerstraße 24, 2522 Oberwaltersdorf
02263 / 62 89 | office@weingut-hartl.at

Regionale Qualität zu Ostern!

Lokale Lebensmittel zum fairen Preis.

- Bis Dienstag Nacht auf www.paradeisa.at bestellen.
- Am Donnerstag zwischen 16 und 18.30 Uhr abholen.

Feine Weine aus der Thermenregion.

- Ab-Hof Verkauf: Mo-Fr 8-19 Uhr / Sa von 8-17 Uhr

www.weingut-hartl.at www.paradeisa.at



Trumauer Schüler bei Starmania 2021 David Paul Mannhart nimmt an ORF-Kultshow teil

Trumau. David Paul Mannhart ist Schüler des BRG Baden Biondegasse. Er hat sich gegen rund 1.700 Bewerber, die bei Starmania 21 antreten wollten, durchgesetzt. Gemeinsam mit 63 Kandidaten ist er bei der ORF-Kultshow dabei.

Moderiert wird die Neuauflage des legendären Castingformats wieder von Arabella Kiesbauer.

David steht nicht zum ersten Mal auf der großen Bühne. Bereits mit sieben Jahren trat er mit Toni Knittel im Musical „Ritter Rüdiger – Die Zeitreise“ auf den Brettern der Heimatbühne Reinsberg auf.

Ebenso konnte er sich für das Disney-Erfolgsmusical „Mary Poppins“ qualifizieren, in dem er eineinhalb Jahre lang das

Publikum im Wiener Ronacher begeistert.



Der Trumauer David Mannhart rockt bei Starmania 21 die Bühne

Im Wiener Raimundtheater überzeugte er in seiner Rolle im Musical „Ich war noch niemals in New York“ von Udo Jürgens.

Daneben war er regelmäßig im ORF Kinderfern-

sehen für Okidoki vor der Kamera.

Neben Musical und TV stand er im Theater an der Josefstadt neben Maria Köstlinger im Stück „Der Engel mit der Posaune“ auf der Bühne.

Nun versucht David das Publikum mit seinem

Gesangstalent zu begeistern: „Musik ist mein Ein und Alles. Ich liebe es zu singen und freue mich darauf, das Publikum hoffentlich zu begeistern. Für mich ist es befreiend, nach dem extrem herausfordernden Jahr 2020 mit Distance Learning und Abstand zu Familie und Freunden, auf der Bühne zu stehen und das zu tun, was ich liebe – Leute unterhalten und performen“.

„Welches Lied ich singen werde und in welcher Show ich auftreten werde, darf ich vor dem Showstart nicht verraten. Aber ich freue mich, wenn ihr mir auf Instagram (davidmannhartofficial) und Facebook (David Paul Mannhart) folgt. Da poste ich laufend Updates“, lädt der junge Künstler ein.

© ORF/Pchikostner

Impressum:

Medieninhaber: Artmann & Hütter - Servus Nachbar OG, Johann Kainzgassee 2, 2521 Trumau, Telefon: 0676 / 30 98 391
Mail: redaktion@servus-nachbar.at, Web: www.servus-nachbar.at, Social Media: www.facebook.com/SNRegional

Gesellschafter und für den Inhalt verantwortlich: Markus Artmann, Trumau / Bettina Hütter, Oberwaltersdorf

Hersteller: Grafik & Druck Frühauf - die werbeprofis, Gewerbestraße 12, 2512 Oeynhausen / Verteilung: feibra GmbH, 1230 Wien

Blattlinie: SERVUS NACHBAR ist ein überparteiliches Medium, das sich die neutrale Berichterstattung über politische, gesellschaftliche, kulturelle, wirtschaftliche und sportliche Ereignisse in der Erscheinungsregion zur Aufgabe gemacht hat.

Personenbezogene Bezeichnungen beziehen sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

3.000 Euro für die Feuerwehr

Tattendorf. Die Tattendorfer Florianis dürfen sich über eine großzügige Spende freuen.

Der „Förderverein der FF Tattendorf“ wurde aufgelöst, das erwirtschaftete Vereinsgeld dem Kommando überreicht.

Dachauer übergaben den Scheck in der Höhe von 3.000 Euro an den derzeitigen Kommandanten Hauptbrandinspektor Hubert Dachauer und an seinen Stellvertreter Hauptbrandinspektor Hannes Gregor.



Kommandant Hubert Dachauer (rechts) und sein Stellvertreter Hannes Gregor (links) freuten sich über den Scheck, den Siegfried Gregor (2. von rechts) und Johann Dachauer (2. von links) dabei hatten

Die Vereinsvertreter Ehrenhauptbrandinspektor Siegfried Gregor und Ehrenbrandinspektor Johann

Die Führung der Mannschaftskassa wurde von Ehrenverwalter Leopold Auer übernommen.

Sachspenden für SamLaden

Ebreichsdorf. Im SamariterLaden (SamLa), einer sozialen Einrichtung, können gebrauchte, funktionstüchtige und gut erhaltene Gegenstände genauso gekauft werden wie neue Produkte.

Die Firma Tupperware spendete kürzlich mehrere Paletten Taschen und Tischtücher sowie Geschirr für den SamLa.

„Wir freuen uns, dass wir helfen konnten. Als ich gehört habe, dass die Taschen auch an Einrichtungen des Samariterbundes verteilt werden, haben wir die Anzahl der gespendeten Produkte verdoppelt“, erklärt Christian Bachmann von der Firma Tupperware.

„Wir sind sehr dankbar

für die Spende. Der Samariterbund hat viele soziale Einrichtungen. Die Unterstützung können wir immer gut brauchen“, so Herbert Willner vom SamLa.



Bachmann (Tupperware, links) übergab die Spenden an Willner (SamLA, rechts)

Es wurden Taschen beispielsweise ins Haus Pottendorf geliefert. Dort werden unbegleitete Minderjährige betreut. Direktorin Claudia Frank übernahm die gespendeten Waren mit Freude.



RENAULT
Passion for life

Elektrisierende FRÜHLINGSWOCHE

CAPTUR
inkl. Finanzierungs- und Versicherungsbonus¹⁾
ab € 18.990,-

Auch erhältlich als **Plug-in Hybrid**



Alle Preise und Aktionen verstehen sich inkl. aller anwendbaren Steuern, Händlerbeteiligung und Boni (Frühlings-, Modell-, Finanzierungs- und Versicherungsbonus), für Privatkunden, bei Kaufvertragsabschluss eines neuen Renault PKW bis 30.04.2021 bei teilnehmenden Renault Partnern. 1) Finanzierungsbonus iHv bis zu € 1.000,-, abhängig vom finanzierten Modell (Mindestlaufzeit 24 Monate, Mindest-Finanzierungsbetrag 50 % vom Kaufpreis) und Versicherungsbonus iHv € 500,- (gültig bei Finanzierung über Renault Finance (RCI Banque SA Niederlassung Österreich) und bei Abschluss von Vollkasko- und Haftpflichtversicherung bei carplus / Wr. Städtische mit Mindestlaufzeit 36 Monate. Es gelten die Annahmerichtlinien der Versicherung.) sind freibleibende Angebote von Renault Finance, gültig für Verbraucher. * Beschriebene Ausstattungsmerkmale sind nur optional verfügbar. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfotos.

Gesamtverbrauch Renault PKW-Produktpalette: 8,5-1,3 l / 100 km, CO₂-Emission 220-28 g/km, Elektroantrieb-Modelle: Stromverbrauch: 21-6,1 kWh / 100 km, homologiert gemäß WLTP.

[f](#) [v](#) [t](#) [i](#) [n](#) renault.at

RENAULT PREISLER

Pottendorf, Wienerstr. 32, Tel. 02623/74834, preisler@partner.renault.at



„Gemeinde hat kurzerhand finanzielle Hilfe gewährt.“ Blumau-Neurißhofs Ortschef René Klimes im Gespräch

Vor welche Aufgaben hat Corona Sie als Bürgermeister gestellt?

Corona hat jeden Bürgermeister gefordert und mit Aufgaben konfrontiert, die es so noch nie gab.

Ich denke, dass die Gemeinden von Anfang an einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet haben, die Pandemie an der Wurzel zu bekämpfen.

Ganz besonders wichtig war mir dabei von der ersten Stunde an, unsere Bürgerinnen und Bürger bei allen Anliegen rasch und unbürokratisch zu unterstützen und jene mit dem Nötigsten zu versorgen, die unsere Hilfe dringend notwendig hatten. Wir haben Lebensmitteleinkäufe ebenso organisiert wie Apotheken- und sonstige Besorgungsdienste. Die Gemeinde hat auch jenen, die ihren Job verloren haben, kurzerhand finanzielle Hilfestellungen gewährt.

Aktuell sind wir als Gemeinden mit der Durchführung der Teststraßen beschäftigt. Dabei haben wir gezeigt, dass wir gemeinsam auch diese Aufgabe gut meistern können. Hoffentlich sind wir auch ganz bald mit der Organisation von Impfstraßen gefordert.

Das Thema Corona beschäftigt mich tagtäglich. Eines habe ich dabei sicher gelernt: Das Wichtigste bei Corona ist, rasch zu reagieren und zur Stelle zu sein. Die Gemeinden und die Bürgermeister haben bewiesen, dass sie das wirklich gut können.

Haben Sie für uns ein Beispiel, wie Ihre Gemeinde konkret auf Corona reagiert hat?

Blumau-Neurißhof zählte zu den ersten Gemeinden im Bezirk, die bereits im März des vorigen Jahres mithilfe von Freiwilligen einen Lieferservice auf die Beine gestellt haben. Ältere und nicht mobile Bürgerinnen und Bürger konnten auf diese Weise bei der Besorgung von Dingen des täglichen Bedarfs ebenso schnell unterstützt werden, wie Patienten, die auf Medikamente angewiesen waren.

Mit Einführung der MNS-Maskenpflicht konnte neuerlich eine tolle Aktion ins Leben gerufen werden. Unsere Bürgerinnen machten sich selbst ans Werk und fertigten selbstgenähte Masken an, die über unseren Adeg-Markt vertrieben wurden. Inzwischen sind dort FFP2-Masken in vielen Farben erhältlich.

Die Gemeinde ging auch mit gutem Beispiel voran, indem sie im Herbst einen Zuschuss zur Grippeimpfung gewährte, geförderte Einkaufsgutscheine auflegte und die Kinderbetreuung subventionierte.

Wie haben Sie persönlich die Zeit seit Beginn der Pandemie erlebt?

Die Zeit, mittlerweile fast ein Jahr, ist für mich persönlich irrsinnig schnell vergangen. Vor allem, weil ich als Bürgermeister natürlich ständig gefordert war.



Ortschef René Klimes spricht

Viele Rahmenbedingungen haben sich verändert und haben zur Folge, dass das gesellschaftliche Miteinander vielfach nicht in der Weise gelebt werden kann, wie wir es gewohnt waren.

Es erfüllt mich mit Demut tagtäglich meiner Arbeit am Gemeindeamt nachzukommen und so meinen Teil zur Pande-

miebekämpfung beitragen zu dürfen.

Doch natürlich vermisse auch ich persönlich, wie jeder andere, das gewohnte soziale Leben mit seinen zwischenmenschlichen Kontakten und Treffen mit Freunden und Familie bei Kultur und Sport.

Wie, glauben Sie, entwickelt sich die Situation in der nächsten Zeit weiter?

Ich hoffe, dass rasch ausreichend Impfstoff zur Verfügung stehen wird, damit unsere Bürgerinnen und Bürger zügig geschützt werden können.

Die Impfbereitschaft steigt. Das stimmt mich optimistisch und ist für eine Normalisierung der Lage wichtig und gut. Wenn wir es schaffen, dass wirklich viele bis zum Herbst geimpft sind, dann wird sich die Lage deutlich entspannen.

In den nächsten Wochen werden wir noch viel Disziplin aufbringen müssen. Die wärmere Jahreszeit wird uns aber auch wieder mehr Freiräume geben. Darauf vertraue ich ebenso, wie auf Selbstdisziplin und Hausverstand unserer Bürgerinnen und Bürger, zu welchen ich für ihr Durchhaltevermögen und ihren Zusammenhalt herzlich ‚Danke‘ sage.

sn-lichtwerbung.at

LICHTWERBUNG **SN**

Impfordination im Ort

Trumau. Mit einer erfreulichen Nachricht lässt der Trumauer Bürgermeister und Abgeordnete zum Nationalrat Andreas Kollross aufhorchen.

Dr. Manuela Tomaschek-Rippel, praktische Ärztin im Ort, hat die Möglichkeit genutzt und ihre Praxis zu einer Impfpraxis gemacht. An zwei Terminen pro Woche werden Corona-Impfungen durchgeführt.

Eine Anmeldung direkt in der Praxis kann nicht erfolgen. Die Anmeldung ist nur über www.impfung.at möglich, die offizielle Anmeldeplattform, die von der Notruf NÖ GmbH betrieben wird. Die Zuteilung erfolgt von dieser Stelle, wo alle Ter-

mine und Orte zentral bestimmt und vergeben werden.

Der Ortschef sieht trotzdem einen Vorteil: „Es gibt jetzt zumindest eine Chance, im Ort von der bekannten Hausärztin geimpft zu werden.“

Auch bei einem Impftermin außerhalb der Gemeinde gibt es in Trumau Unterstützung.

„Nicht immer sind ältere Menschen mobil. Sollte ein Termin in einer Impfstraße außerhalb von Trumau fixiert sein und es keine Möglichkeit geben, diese zu erreichen, werden wir als Gemeinde den kostenlosen Transport in die jeweilige Ordination organisieren“, bietet Kollross an.

Neue Buswartehäuschen

Moosbrunn. „Der öffentliche Verkehr bringt unsere Moosbrunner sicher an ihr Ziel. Überdachte Wartestellen schützen dabei die Fahrgäste. Im Bereich Glasfabrikstraße 1 und dem Buswendeplatz in der Parlamentgasse ist der perfekte Platz für zwei solcher Wartehäuschen“, findet Moosbrunns Bürgermeister DI Paul Frühling, MSc. Deshalb wurde die Schlosserei Wöss mit der Herstellung und Montage beauftragt.

Der entsprechende Antrag im Gemeinderat wurde einstimmig angenommen. So konnte das Wartehäuschen bereits aufgestellt werden.

Die Gesamtkosten dieser Aufwertung der Halte-

stellen belaufen sich auf 13.200 Euro. Ein weiteres Wartehäuschen soll in der Wienerstraße folgen.



(c) Gemeinde Moosbrunn

Die geschützte Haltestelle

Frühling: „Die Buswartehäuschen ergänzen das großartige Öffi-Angebot um eine sichere und wetterfeste Wartemöglichkeit.“

Auch als sportliche Line erhältlich!

Viele Extras – kein Aufpreis.
Der neue Hyundai i20 i Line Plus.

Klassenbester bei Sicherheit, herausragend bei Konnektivität: Der neue i20 i Line Plus – top ausgestattet mit intelligenten Technologien, Konnektivität, Klima, Sitzheizung, Rückfahrkamera, Leichtmetallfelgen und vielem mehr – ist immer bereit, Sie zu unterstützen. Zusätzlich bietet die neue i20 N Line eine Reihe von sportlichen Features im Innen- und Außendesign.

Jetzt schon ab € 15.990,-*

Gleich informieren: hyundai.at/i20

ERNST NEMETH

2483 Ebreichsdorf, Wiener Straße 26

Telefon: 02254 / 72 2 77

Fax: 02254 / 72 2 77 - 7

 **HYUNDAI**
www.hyundai-nemeth.at

* Preis/Aktion gültig solange der Vorrat reicht bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Hyundai Partnern, inkl. Hersteller- und Händlerbeteiligung. Symbolabbildung. Satz- und Druckfehler vorbehalten.
CO₂: 117 - 131 g/km, Verbrauch: 5,1 l - 5,8 l/100 km.



Bauplätze, speziell für Bürger

Leithaprodersdorf. Auf einem Gemeindegrundstück sollen heuer zwölf neue Bauplätze hergestellt werden.

Die Bauplätze haben eine Größe von 700 bis 750 m². Der Quadratmeterpreis ist mit 65 Euro fair kalkuliert.

Dazu kommen noch eine Infrastrukturabgabe von 6 Euro pro Quadratmeter sowie die Anschließungskosten.

Die Nachfrage ist enorm. Die Bauplätze sind aber nicht für jeden zu haben, wie Bürgermeister Mag. Martin Radatz berichtet: „Mit den neuen Bauplätzen haben wir ein Angebot geschaffen, das sich ausschließlich an die Bevölkerung von Leithaprodersdorf richtet.“ Deshalb

ist die Grundvoraussetzung, um in den Genuss eines Bauplatzes zu kommen, dass die Eltern zum Zeitpunkt der Geburt der Bauwilligen in Leithaprodersdorf mit einem Hauptwohnsitz gemeldet waren. Vergeben werden die Bauplätze direkt von der Gemeinde.

Die Grundstücke sollen wirklich als Bauland verwendet und nicht für Spekulationszwecke angeschafft werden.

„Aus diesem Grund muss beim Kauf innerhalb von zwei Jahren mit dem Bau eines Hauses begonnen werden und dieses bis spätestens fünf Jahre nach dem Grundstückskauf fertiggestellt sein“, verrät Radatz

Kindersicherer Triestingsteg

Oberwaltersdorf. Der Vi-sintini-Steg führt über die Triesting. „Er verbindet das Siedlungsgebiet mit dem Gemeindegebiet und ist ein beliebter Weg für Spaziergänge“, weiß der geschäftsführende Gemeinderat Heinrich Hartl, dessen Weinbaubetrieb direkt beim Steg liegt.

Als vierfacher Familienvater betrachtet er den Steg auch aus der Kinderperspektive. „Die Verbindung gibt es seit vielen Jahren. Als Vater sehe ich die Brücke heute aber anders. Für Kinder wäre es einfach gewesen, durch die Betonstreben zu schlüpfen“, warnte Hartl und thematisierte dieses Problem. Eine Lösung war schnell gefunden.



(c) Sonja Pohl

Stahlnetz sichert Steg

„Der Beschluss, ein schützendes Stahlnetz anzufertigen zu lassen, wurde einstimmig gefasst und die Firma Wittek Stahlbau mit der Umsetzung beauftragt“, ist Bürgermeisterin Natascha Matousek froh über die unkomplizierte Vorgehensweise.



Operschall
Catering für Groß & Klein

Ihr täglich **frisch kochender** Caterer für Kindergärten & Schulen.

Ihr **fein kochender** Caterer für jedes Fest & jeden Anlass.

0650 / 462 28 95
office@operschall-catering.at
www.operschall-catering.at



Tore + Zäune **-7% Skonto**

im Frühling noch günstiger

mit **15** Jahren Garantie auf **Qualitätsfarben**

Aluzäune, funkgesteuerte Zauntore, Geländer, Balkone und Brüstungen, Garagentore, Hofeinfahrtstore, Torantriebe und Funk

Mewald
Industriestr. 2 2486 Pottendorf
Telefon 0 2623/ 72 225-112
Internet www.mewald.at

Weil das Netz von Morgen schon Heute beginnt.

Data Ware

Passive Glasfaser- und Kupferkomponenten

2522 Oberwaltersdorf, Kulturstraße 1
Telefon: 02253 / 20 185-0
Mail: office@dataware.at
www.dataware.at



EMPIRE OF GLASS
Kuchler Haus
FASZINATION GLAS

Frühlingsdekorationen
Geschenke aller Art

Alle Infos zu Öffnungszeiten finden Sie auf:
www.kuchlerhaus.at

Pottendorfer Straße 24-28,
2483 Weigelsdorf, Tel. 02254/72442.

Neue SPÖ Bezirksgeschäftsführerin Dzananovic übernahm Funktion

Bezirk Baden. Heinz Scheele, bisheriger Bezirksgeschäftsführer der SPÖ Baden, wechselte in dieser Funktion in den Bezirk Korneuburg, wo er als Stadtrat aktiv ist.

In Baden übernahm Mag. Amela Dzananovic den Job der SPÖ-Bezirksgeschäftsführerin. Dzananovic kennt die Kommunalpolitik auch aus der Praxis. Sie ist in Leobersdorf als Gemeinderätin aktiv.



Die Bürogemeinschaft mit der Bezirksorganisation Mödling wird beibehalten.

„Neufeld geht“ Aktivierende Gemeindebefragung

Neufeld. Die Befragung „Aktive Mobilität – Burgenland geht“ ist Teil des gleichnamigen Pionierprojekts zum Thema Fußverkehr. Neben Neufeld nahmen auch Eisenstadt und Parnsdorf teil.

Ziele des Projekts sind die Förderung des Zu-Fuß-Gehens und die Motivierung möglichst vieler Bürger, zukünftig mehr Wege zu Fuß zurückzulegen, um so die Lebensqualität zu steigern.

Bis Ende Februar konnte an der Befragung teilgenommen werden.

Bürgermeister Michael Lampel zur Aktion: „Unsere Stadtgemeinde setzt auf dem Gebiet des Klimaschutzes, wie auch der Gesundheit eine Vielzahl von Initiativen. Daher war es uns ein besonderes Anliegen an der Befragung teilzunehmen. Mit diesem Fragebogen soll der Startschuss des Projekts gegeben werden.“ Die Gemeinde freut sich sehr über alle, die mitgemacht haben.

25-Jahr-Jubiläum MS Altstoff Recycle feiert Jubiläum

Unterwaltersdorf. Vor einem Vierteljahrhundert siedelte sich Shelil Mohamed Ali (2. von rechts) als einer der ersten mit seiner Firma im Industriegebiet in Unterwaltersdorf an. Dort gründete er die MS Altstoff-Recycle GmbH, deren Inhaber und Geschäftsführer er seitdem ist.



Kürzlich traf sich Kommerzialrat Gerhard Waitz (Mitte) von der Wirtschaftskammer mit ihm und seiner Familie. Waitz gratulierte der Unternehmerfamilie zum 25-Jahr-Jubiläum und wünschte für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

© SPÖ Bezirk Baden / Emmanuelle Wood



**Wieviel ist
mein Haus wert?**

**Hausbewertung
vom Profi!**

Jetzt informieren!
0699 10 44 66 69

Manfred Herar
staatlich geprüfter Immobilienmakler
office@herar-immo.at | www.herar-immo.at




Dipl. Ing.
Wolfgang Tschida

Staatlich befugter und beedeter
Ingenieurkonsultent für Vermessungswesen

tschida@zivilgeometer.com
www.zivilgeometer.com

02254 / 75 205
0664 / 355 75 27

Rathausplatz 1 / L3
2483 Ebreichsdorf





Nichts ist, wie es einmal war Alles neu auf der Website der Bettfedernfabrik

Oberwaltersdorf. Was heute aktuell ist, kann morgen veraltet sein. Dass Veranstaltungsankündigungen bereits bevor die Druckerschwärze getrocknet ist, wieder verschoben und somit ungültig sind, ist ein Phänomen, das es erst seit März letzten Jahres so häufig gibt.

Deshalb hat die Bettfedernfabrik Oberwaltersdorf die Zeit der Lockdowns genutzt und nicht nur ihre Hygienestandards angepasst, sondern sich auch über ihren Internetauftritt Gedanken gemacht.

Bürgermeisterin Natascha Matousek, Vizebürgermeister Günter Hütter und Bettfedern-Manage-

rin Sabine Hauger haben beschlossen, die Überarbeitung in Angriff zu nehmen. Schnell kristallisierte sich der Veranstaltungskalender als Hauptpart der Seite heraus.

Wichtig war, dass eine Lösung gefunden wurde, die den Besuchern der Seite rasch den Stand der Veranstaltungen anzeigt. „Mit Hilfe eines Farbsystems wird man intuitiv durch die Webseite geführt“, erklärt Matousek.

„Aktivitäten von Vereinen können jetzt besser im Veranstaltungskalender dargestellt werden. Wir können sie dadurch bei der Vermarktung und dem Kartenverkauf unterstützen“, ist Hütter überzeugt.



Die neue, übersichtliche Bettfedern-Website

Zwei Unternehmen, die ihre Standorte in der Bettfedernfabrik haben, waren am Gelingen der neuen Seite beteiligt. Carmen Kronspiess zeichnet für Layout und Programmierung verantwortlich; Thomas Moritz, DWZI GmbH für Serverbetreuung und Hosting.

„Surfen Sie durch unsere Seiten. Lassen Sie sich von unserem Angebot inspirieren. Immer aktuell unter www.bettfedernfabrik.at. Und vor allem, besuchen Sie uns auch im wirklichen Leben wieder“, freut sich Managerin Hauger auf ein Wiedersehen „Im Bett“.

Jetzt noch von der NoVA-Befreiung profitieren und bis zu € 6.300,- sparen!

DAS ORIGINAL



DER NEUE L200

- ▶ Klub- oder Doppelkabine
- ▶ Allrad serienmäßig mit an Bord (inkl. 100% Differentialsperre)
- ▶ Moderne Assistenzsysteme
- ▶ Vorsteuerabzugsfähig und noch bis 30.6.2021 NoVA befreit

Jetzt ab € 27.990,- oder € 209,-/Monat*



AUTOHAUS BRUNNER
2483 Ebreichsdorf, Linke Bahnzeile 30

*1) Unverbindlich empfohlener Listenpreis: € 2.000,- Work Edition Bonus bereits abgezogen. Aktionen gültig bis 31.03.2021 bei allen teilnehmenden Händlern - inkl. Händlerbeteiligung. Die Finanzierung ist ein Angebot der Genzal Leasing GmbH € 27990,- Barzahlungspreis (Kaufpreis inkl. MwSt) € 209,- monatliche Rate, 36 Monate Laufzeit, € 9.207,- Anzahlung, € 15.809,26 Restwert, 15.000 km p.a., Restriktionslos, gebühren € 19,33, effektive Jahresrate 3,93% p.a., Sollzinsen variabel 3,49% p.a., Gesamtleihungsbeitrag € 19.500,-, Gesamtbetrag € 29.000,54. Alle Beträge inkl. MwSt. Hinweis: Diese Angaben können ohne Ankündigung geändert werden. Abgasnorm Euro 6d-TEMP (EU6). Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide Harmonized Light Vehicle Test Procedure) ermittelt. Der tatsächliche Kraftstoffverbrauch kann in der Praxis je nach Fahrweise, technischem Zustand des Kraftfahrzeuges, nicht-serienmäßigen An- und/oder Abbauteilen, Fahrbahnbeschaffenheit und klimatischen Bedingungen etc. abweichen. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Stand Zähler 2021.
Verbrauch kombiniert: 8,6 l/100 km, CO₂-Emission: 226 g/km

www.mitsubishi-motors.at

Tel. 02254 / 740 18, office@autohaus-brunner.co.at
www.autohaus-brunner.co.at



LACKIEREREI JAMBRTS
Tel. 02254/76160 - Direktverrechnung mit allen Versicherungen
2483 Weigelsdorf, Pottendorferstraße 2

Während der Reparatur bekommen Sie eines dieser **Kundenfahrzeuge kostenlos** laut Vereinbarung!

Herars Immo- Tipp



Manfred Herar
staatl. gepr. Immobilienmakler

(c) Emmanuelle Wood

Sie wollen Ihr Haus selbst verkaufen? Dann ist eine sehr sorgfältige Planung notwendig. Es geht schließlich um viel Geld.

Los geht es mit dem Vorbereiten der vollständigen Unterlagen (Grundbuchauszug, Pläne, Genehmigungen).

Die Immobilie muss einen ordentlichen Eindruck vermitteln. Sind Reparaturen zu machen? Ist der Rasen gemäht? Lassen Sie professionelle Fotos und Videos erstellen. Diese sind der erste Eindruck, den potentielle Käufer bekommen.

Der Verkaufspreis: Setzen Sie ihn zu niedrig an, verschenken Sie Geld. Ist er zu hoch, kommen keine Anfragen. Verschaffen Sie sich einen Überblick über die aktuellen Preise in Ihrer Region.

Für die Bewerbung im Internet erstellen Sie einen ehrlichen Text. Wenn Sie „zu dick auftragen“ ist die Enttäuschung bei der Besichtigung nicht zu vermeiden. Überlegen Sie, welche Werbung Sie sonst noch machen möchten (Transparent, Inserat, Flyer).

Planen Sie für Besichtigungen genug Zeit ein. Nehmen Sie sich am Abend oder am Wochenende viel Platz im Kalender für sie.

Wenn Sie einen Käufer haben, klären Sie mit ihm die Finanzierung und erstellen Sie ein Kaufangebot (Vorvertrag). Dann geht es zum Notar oder Anwalt zur Kaufvertragsunterzeichnung. Abschließend muss noch die Übergabe organisiert werden.

Wie klappt das mit viel weniger Aufwand? Beauftragen Sie einen professionellen Makler. Der erledigt das alles für Sie.

Fragen zum Thema Immobilien?
office@herar-immo.at · www.herar-immo.at

Faschingsüberraschung für Kinder

Moosbrunn. Nachdem der Fasching 2021 coronabedingt großteils ausgefallen ist, hat sich die Gemeinde Moosbrunn überlegt, wie sie bei den Kindern für Frohsinn sorgen kann.

Die Gemeinde schickte dazu allen Kindern ein Faschingspaket. Darin befanden sich Utensilien wie Luftballons, Konfetti, Smarties, Luftschlangen und eine Tröte, um zu Hause Faschingsstimmung aufkommen zu lassen.

Als Draufgabe spendierte die Gemeinde jedem Kind in der Schule und im Kindergarten am Faschingsdienstag einen Krapfen.



Bürgermeister Paul Frühling schickte Faschingsstimmung in die Familien

(c) Gemeinde Moosbrunn

Medizinische Topversorgung in Trumau

Trumau. Im Sozialzentrum Trumau ordiniert Dr. Thomas Draskovits als Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie. Der Mediziner behandelt in seiner Wahlarztpraxis Beschwerden des Bewegungsapparates. Spezialisiert ist er auf Schulter- und Kniechirurgie.

Dr. Draskovits praktiziert auch als Facharzt für Orthopädie und Traumatologie im Traumazentrum Wien Lorenz-Böhler.

Dort hatte er auch seine Facharzt Ausbildung in Traumatologie. Jene für Orthopädie absolvierte er im Krankenhaus Speising.

Das Angebot in seiner Praxis im Trumauer Sozialzentrum:

- Behandlung von akuten und chronischen Beschwerden
- Konservative sowie operative Therapien bei Beschwerden und Verletzungen an Knochen, Bändern, Sehnen und Gelenken

- Individuelle Behandlung bei Sportverletzungen
- Arthrosetherapie (Knorpelaufbau)

Als Wahlarzt hat er keinen Vertrag mit einer Gesundheitskasse. Die österreichischen Krankenkassen vergüten aber bis zu 80 Prozent des Tarifes.



Ortschef Andreas Kollross (links) und seine Vize Sabina Stock (rechts) freuen sich über das medizinische Angebot

Die Praxis verfügt über einen barrierefreien Zugang. Eine Terminvereinbarung ist telefonisch unter 0681 / 846 30 403 möglich.



„Die Infrastruktur muss aufrecht erhalten bleiben.“ Reisenbergs Bürgermeister Josef Sam zum Thema Corona

Vor welche Aufgaben hat Corona Sie als Bürgermeister gestellt?

Die Ereignisse des letzten Jahres hatten wesentliche Auswirkungen auf die kommunale Arbeit.

Zu Beginn der Pandemie war die Unsicherheit der Bevölkerung eine der größten Herausforderungen. Ich bin seit 25 Jahren Bürgermeister. Eine solche Situation gab es aber noch nie. Niemand wusste, was Covid-19 ist, welche Regelungen gelten und wie die weiteren Schritte auszuschaun werden.

Das ist auch heute noch so. Man weiß nicht, wie sich die Situation entwickelt. Aber die Bevölkerung ist jetzt, nach knapp einem Jahr, darauf eingestellt.

Sehr herausfordernd war die mangelnde Kommunikation der Bundesregierung mit den Gemeinden. Neue Regelungen wurden und werden bis heute zuerst nur in diversen Medien und Pressekonferenzen verlautbart. Während wir an der Informationsweitergabe und Umsetzung gearbeitet haben, waren die Maßnahmen oft schon am nächsten Tag wieder überholt.

Nichtsdestotrotz muss die Infrastruktur aufrecht erhalten bleiben. Die

kommunale Arbeit und die Kinderbetreuung im Ort müssen in professioneller Weise fortgesetzt werden. Auch unsere geplanten Projekte sollen weiter umgesetzt werden.



(c) Marktgemeinde Reisenberg

Bürgermeister Josef Sam gehört selbst zur Risikogruppe

Haben Sie Hilfsdienste angeboten?

Ich habe versucht, wirklich sehr schnell und zielgerichtet zu reagieren und die Bürgerinnen und Bürger zu informieren.

Zusammenhalt wird in unserer Gemeinde großgeschrieben. Es wird alles darangesetzt, dass die Versorgung gewährleistet bleibt. Mit unseren Gemeindemitarbeitern haben wir einen Lieferdienst für Lebensmittel und Medikamente vom Gemeindefeldarzt und der Apotheke eingerichtet. Das funktioniert sehr gut.

Zum Schutz unserer Mitarbeiterinnen hatten wir das Gemeindeamt für den Parteienverkehr geschlos-

sen, waren aber über das Fenster oder telefonisch für unsere Bürgerinnen und Bürger einfach erreichbar. Seit Februar gibt es in Reisenberg zweimal wöchentlich die Möglichkeit einer kostenlosen und freiwilligen Antigen-Testung.

Wie haben Sie persönlich die Zeit seit Beginn der Pandemie erlebt?

Es war eine große Umstellung im Alltag. Ich war immer präsent in Reisenberg und habe mich stets gerne persönlich um unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger bemüht.

Aufgrund meiner Krankheit zähle ich zur Risikogruppe. Auch das hat mir etwas Sorge bereitet.

Ich habe das erste Mal in meinem Leben im Homeoffice gearbeitet, denn Entscheidungen mussten weiterhin schnell getroffen werden. Es galt einfache Lösungen für alle zu finden.

„Social Distancing“ birgt auch Gefahren. Kindern fehlen soziale Kontakte. Ältere Leute sind von sozialer Isolation betroffen. Viele wussten nicht, wie sie mit der Situation richtig umgehen sollen.

Ich habe das Gefühl, dass sich jetzt alles besser eingespielt hat. Vieles ist

zur „Routine“ geworden. Die Menschen haben gelernt damit zu leben und sich daran gewöhnt, sich ständig an neue Lebensumstände anzupassen.

Wie, glauben Sie, entwickelt sich die Situation in der nächsten Zeit weiter?

Das ist sehr schwer einzuschätzen. Ich wünsche mir sehr, dass sich die Situation bald entspannt.

Die Impfbereitschaft ist mittlerweile recht hoch. Wir wissen aber alle, dass eine Entspannung der Situation vor allem von der Verfügbarkeit des Impfstoffes abhängt. Da sieht es derzeit noch nicht so gut aus. Deshalb müssen wir uns wohl alle an den Gedanken gewöhnen, noch längere Zeit covidbedingte Maßnahmen einhalten zu müssen.

Sorgen bereiten mir die wirtschaftlichen Auswirkungen. Die Gemeinden spüren diese stark und müssen mit großen Einbußen umgehen. Sie sind einer der größten Wirtschaftsfaktoren und Auftraggeber für viele regionale Betriebe. Um die lokale Wirtschaft anzukurbeln und Arbeitsplätze zu sichern, muss der Bund in die Verantwortung gegenüber den Gemeinden genommen werden.

Christian
NITZKY INSTALLATIONEN

Sanitär Heizung Klima Solar

2442 Unterwaltersdorf • office@nitzky.at • www.nitzky.at

02254 736 54 & 0664 180 72 21



Installationen Nitzky feiert 20-Jahr-Jubiläum

Unterwaltersdorf. Christian Nitzky ist mit seinem Installateur-Betrieb Ansprechpartner für alle Belange rund um Gas, Wasser, Heizung und Klimatechnik. Das Familienunternehmen übernimmt seit dem April des Jahres 2000 Badinstallationen, baut Heizsysteme ein und bietet modernste Klimatechnik an.

Besonders wichtig ist die persönliche und kompetente Beratung. „Dafür nehmen wir uns viel Zeit. Schließlich braucht es viele Infos, um die optimale Entscheidung treffen zu können“, weiß Firmenchef Christian Nitzky.

Wesentlich ist die Ausbildung des Teams. Nitzky dazu: „Die Technik ändert sich ständig. Da ist es wichtig, stets aktuelle Lösungen zu haben.“

Zum Jubiläum besuchte KR Gerhard Waitz (links) von der Wirtschaftskammer Monika und Christian Nitzky am Firmenstandort und wünschte weiterhin viel Erfolg.



(c) claudia&roff Photography

Reisenbergerin sagt Homeoffice-Chaos den Kampf an

Reisenberg. Ordnung machen und Ordnung halten, das hat Einzelunternehmerin Martina Weigl zu ihrem Firmengegenstand gemacht.

„Egal, wo ich bisher gearbeitet habe; ich habe dort Ordnung und Struktur geschaffen. Da lag es nahe, mich damit selbständig zu machen. Die Nachfrage zeigt, dass der Bedarf an einer Hilfe da ist“, so Weigl.

Derzeit ortet sie eine besonders hohe Nachfrage nach der Errichtung und dem Betrieb eines Homeoffice. Hier wollen die Kunden ihr Zuhause so umstellen und ordnen, dass sie zu einem optimalen Heimbüro kommen.

Wichtig ist es Weigl, dass jene Gegenstände, die beim gemeinsamen Aufräumen aussortiert werden, nur dann weggeworfen werden, wenn sie eindeutig kaputt sind. Sonst wird an karitative Einrichtungen gespendet oder verkauft.



HWB = max. 19,8 kW/m²a, fGEE = 0,58

Symbolfoto



- Baubeginn 2021
- Fertigstellung 2022
- Durchdachte Grundrisse
- 15 Reihenhäuser
- 4-Zimmer mit hochwertiger Ausstattung
- Jedes Haus mit Garten und Terrasse
- 2 Stellplätze inkludiert
- Photovoltaikanlage
- Elektrische Außenrolläden

atlas-wohnbau.at Jetzt anmelden! Sollenau, Ebenseerstraße

Großzügige Freiraumgestaltung



Symbolfoto



Symbolfoto



Symbolfoto

Zukunftsorientiert - Vergabe in Miete mit Kaufoption





MAYER & CO GMBH

Abbruch - Transport - Recycling



Ein Unternehmen der Gruppe



Abbruch ◦ Spezialabbruch ◦ Aushub ◦
Erdarbeiten ◦ Straßenbau ◦ Transport ◦
Deponierung ◦ Recycling



2451 Hof am Leithaberge
Seibersdorfer Straße 6
www.mayer-abbruch.at

Tel.: 02168 / 623 95
Fax: 02168 / 623 95 - 20
Mail: office@mayer-abbruch.at

Kollross fordert im Parlament mit der „Aktion 40.000“ eine Arbeitsmarktinitiative für Langzeitarbeitslose

Bezirk Baden. Bei einer Pressekonferenz der SPÖ des Bezirks Baden am 4. März befürchteten der Trumauer Bürgermeister und Nationalratsabgeordnete Andreas Kollross und die Landtagsabgeordnete Mag. Karin Scheele, dass sich die derzeitige Gesundheitskrise zu einer massiven Wirtschafts- und Arbeitsmarktkrise entwickelt.

Kollross und Scheele zeigten die aktuelle Arbeitsmarktsituation auf: „Über 500.000 Menschen sind derzeit in Österreich arbeitslos. Im Bezirk Baden sind aktuell 3.029 Menschen seit über einem

Jahr auf Arbeitssuche und somit Langzeitbeschäftigungslose.“

Diesen Menschen soll die „Aktion 40.000“ helfen.



Kollross und Scheele fordern 40.000 Jobs für Langzeitarbeitslose

Gegenüber der ehemaligen „Aktion 20.000“, die 2017 abgeschafft wurde, gibt es zwei wesentliche Änderungen, wie Kollross betont: „Erstens soll es

keine Altersbeschränkung geben. Auch junge Menschen, die seit über einem Jahr keine Arbeit haben, sollen angesprochen wer-

den. Zweitens soll die Aktion von einem auf zwei Jahre ausgeweitet werden.“

Dabei denkt er im zweiten Jahr an eine Kostenbeteiligung durch den

Dienstgeber.

Scheele kündigte die Unterstützung des SPÖ Landtagsklubs für die Aktion an. Sie und Kollross sind sich einig: „Gerade in Coronazeiten gäbe es jede Menge Bedarf an Arbeitskräften. Wir denken da beispielsweise an die Kinderbetreuung, an das Gesundheitswesen oder an die Mitarbeit in Teststraßen oder bei etwaigen Impfstraßen.“

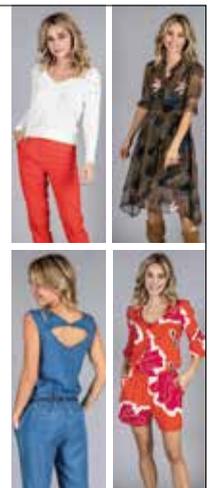
Kollross hat den Antrag auf die „Aktion 40.000“ gemeinsam mit seinem Kollegen Josef Muchitsch im Parlament eingebracht. Der Antrag wurde abgelehnt.



100 % französisch - es lebe dieser Stil!
Kein Online-Shop oder Store-Verkauf!
Persönliche Beratung im privaten Rahmen!

Melani Klein ist deine Modeberaterin ganz in deiner Nähe.
Die exklusive Mode von Captain Tortue wird von ihr unverbindlich in einer Örtlichkeit deiner Wahl gemütlich & angenehm präsentiert.

Jetzt Termin vereinbaren!
0676 / 696 99 31
melani1987@gmx.at



SanLucar eröffnete Werksverkauf Frisches Obst und Gemüse mit sonnigem Flair

Ebreichsdorf. Am 5. März öffnete SanLucar die Pforten seines neuen Werksverkaufs am SanLucar-Platz 1.

Frische Früchte und herrliches Gemüse strahlen aus den attraktiv gestalteten Regalen um die Wette. Im Angebot sind Obst und Gemüse, köstliche Smoothies, Säfte sowie Schokolade-Fruchtspieße.

SanLucar Geschäftsführer Alexander Thaller: „Wir wurden oft gefragt, warum man unsere Lebensmittel nicht direkt bei uns kaufen kann. Deshalb haben wir unseren Werksverkauf ins Leben gerufen. Er soll eine Ergänzung zu

unseren Verkaufsständen sein, die unter anderem in der Shopping City Süd platziert sind.“



Marquardt (links), Waitz (2. von links) und Bosezky (rechts) gratulierten SanLucar-Chef Thaller (2. von rechts) seitens der WKO Baden

Geöffnet ist jeden Freitag von 12 bis 18 Uhr und jeden Samstag von 8 bis 13 Uhr.

„SanLucar steht für sonnengereiftes, bestes Obst und Gemüse. Wir freuen

uns, das jetzt auch direkt anbieten zu können“, schwärmt Thaller von der SanLucar-Qualität.

Sobald es die Corona-Richtlinien zulassen, soll der Einkauf ein Erlebnis für alle Sinne werden.

„Wir haben geplant, wie auf einem Markt im sonnigen Süden, Wein und

Prosecco auszuschenken und die eine oder andere südliche Spezialität, wie beispielsweise spanischen Schinken, zum Verkosten vor Ort zu haben.“

Von der tollen Qualität des SanLucar-Sortiments überzeugte sich am Eröffnungstag Bürgermeister Wolfgang Kocevar. Er freut sich über das neue Einkaufsangebot in seiner Stadt.

Von der Wirtschaftskammer Baden wünschten Bezirksstellenobmann Ing. Peter Bosezky, Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Marquardt und KR Gerhard Waitz viel Erfolg für den zusätzlichen Geschäftszweig.

Neos geben Firmen Bühne

Ebreichsdorf. Christian Nemeč, der NEOS-Verantwortliche für Wirtschaft und Nachhaltigkeit warf die Frage auf, wie man die lokale Wirtschaft fördern könnte.

Sein Lösungsansatz war die Produktion von Kurzvideos, die gezielt veröffentlicht wurden.

So holte NEOS Firmen vor den Vorhang. In der Reihe „Deine Unter-

nehmensgeschichte“ erzählten die Gewerbetreibenden vor der Kamera von ihren persönlichen Erfahrungen im Lockdown und konnten sich präsentieren.

„Ich freue mich, dass wir uns aufgrund des guten Feedbacks für die Verlängerung dieser Erfolgsreihe entschieden haben. Nach dem Lockdown starten wir mit der dritten Staffel“, kündigt Nemeč an.



Christian Nemeč (links) interviewte unter anderem Michaela Schmid (rechts) von „Michaela's Dekowelt“ für die Filmreihe

Werden **Sie**
jetzt **Mitglied!**

...und nutzen Sie die Gelegenheit zur **Verwirklichung**
Ihrer Wohnträume im **FONTANA-Wohnpark!**

www.fontana.at



Jetzt buchen!  Macht einfach klüger.

Nachhilfe.

**Osterferien-
Intensivkurse
29.3.-2.4.2021**



LernQuadrat Ebreichsdorf
Hauptplatz 5/4 | Tel. 02254 – 72319
www.lernquadrat.at



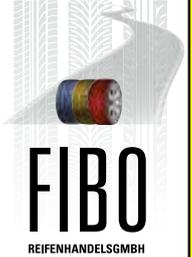
FIBO REIFENHANDEL GMBH

REIFENSERVICE FÜR: PKW, LKW & LANDWIRTSCHAFT

- Motorradreifen
- PKW-Reifen
- LKW-Reifen
- Gebrauchtreifen
- runderneuerte LKW-Reifen
- Reifenreparaturen
- mobile Staplerpresse für Vollgummireifen
- Landwirtschaftsreifen
- Alu-Felgen
- Stahlfelgen
- Batterien

Achtung: Winterreifenpflicht bis 15. April!

WWW.FIBO-REIFEN.AT



Zufahrt: Nach Ortsende Seibersdorf, ca. 1km Richtung Hof/Lbg.
Kontakt: Tel: +43 (0) 2255 / 7235, Email: office@fibo-reifen.at.

Pistolenschützin Gosch stellte sich EM-Qualifikation

Blumau-Neurifshof. Eine echte Kämpferin ist Corina Gosch vom SSV Blumau. Die Junioren-Luftpistolenschützin musste aufgrund eines schweren, unverschuldeten Autounfalls ihr Training unterbrechen.

Trotz der Unterbrechung wurde sie vom „Österreichischen Schützenbund“ zur EM-Qualifikation nach Salzburg-Rif bei Hallein eingeladen. Die drei Qualifikationswettkämpfe blieben aufgrund des Trainingsrückstandes aber unter ihren Erwartungen.



Mittlerweile wurde die Europameisterschaft verschoben. Somit ist die Chance einer neuerlichen Qualifikation für die junge Sportlerin gegeben.



Generalversammlung der Pottendorfer Fußballer Sandro Baumgartner als SVg Obmann bestätigt

Pottendorf. Bei der Generalversammlung des SVg Pottendorf fand eine Neuwahl des Vorstandes statt. Obmann bleibt Sandro Baumgartner (rechts). Zu seinem Stellvertreter wurde Markus Lechner (2. von rechts) gewählt. Kassierin ist Katharina Baumgartner (2. von links); Schriftführer Mag. Alexander Gutmann (links).

Die Ziele für die Zukunft sind ehrgeizig. Sie soll in die nächsthöhere Spielklasse führen. „Der Meistertitel war für uns in den vergangenen Jahren kein Thema. Wir hatten weder die finanziellen Mittel noch die Qualität oder Struktur. Das ist jetzt anders. Die Mannschaft braucht sich vor niemandem zu verstecken. Die Qualität für den Meistertitel ist vorhanden“, ist Baumgartner überzeugt.

Bürgermeister Ing. Thomas Sabbata-Valteiner dankte für die Arbeit und den Beitrag zum Zusammenhalt.

AUTOGLAS KAINER

JETZT 100€ für ihre alte Windschutzscheibe beim Kauf und Einbau einer NEUEN!

Direktverrechnung mit der Versicherung, bei Kasko erledigen wir die Schadenmeldung für Sie!

- ORIGINAL
- PROFESSIONELL
- PREISWERT
- SCHNELL

Steinschlag-Reparatur sofort nach Voranmeldung!



AUTOGLAS KAINER
Weigelsdorf, Bahnstraße 18
02254/72607
(B60 Richtung Unterwaltersdorf)
www.autoglaskainer.at

SÄMTLICHE BAUMEISTERARBEITEN

 **CONTE BAU GmbH**
www.conte-bau.at | office@conte-bau.at

- ✓ Planung
- ✓ Neu- u. Umbauarbeiten
- ✓ Thermische Sanierung

IHR PROJEKT IN GUTEN HÄNDEN

TEL: 02624 / 206 01 | FAX: DW 60

„Was wir alle gemeinsam erreicht haben, macht mich stolz.“ Oberwalterdorfs Ortschefin Natascha Matousek im Interview

Vor welche Herausforderung hat Corona Sie als Bürgermeisterin gestellt?

Ich denke, dass Corona alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister vor riesige Aufgaben gestellt hat. Es hat keine einfache Standardlösung gegeben, die überall gepasst hätte.

Alle mussten das tun, was für ihre jeweilige Gemeinde richtig gewesen ist. Jeder hat dabei nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt. Deshalb hat „das Werk“ funktioniert. Ich ziehe meinen Hut vor allen Ortschefs der Region.

Auch die Zusammenarbeit mit der Bezirkshauptmannschaft Baden hat bestens funktioniert.

Was wir alle gemeinsam erreicht haben, macht mich sehr stolz. Da bin ich gerne Bürgermeisterin im Bezirk Baden.

Haben Sie ein Beispiel für eine Maßnahme, wie Ihre Gemeinde konkret auf Corona reagiert hat?

Wir haben darauf geschaut, dass die Wirtschaftsbetriebe weiter ihr Geschäft machen. Dazu haben wir Einkaufsgutscheine aufgelegt, die seitens der Gemeinde gestützt wurden.

Ebenso haben wir ein Gewinnspiel organisiert, in dem wir mit Kurzvideos Firmen aus dem Ort präsentiert haben.

Im Februar haben wir

auch eine eigene Teststraße im Ort eingerichtet.



Bürgermeisterin Natascha Matousek unterstützte Betriebe

Wie haben Sie persönlich die Zeit seit Beginn der Pandemie erlebt?

Es war so viel zu tun und zu entscheiden, dass ich über das Virus selbst anfangs gar nicht zum Nachdenken gekommen bin.

Mir persönlich fehlt die Kommunikation sehr.

Wenn ich zu Fuß ins Amt gehe, freue ich mich im-

mer, wenn ich jemanden treffe, um zumindest auf der Straße ein bisschen tratschen zu können.

Wie, glauben Sie, entwickelt sich die Situation in der nächsten Zeit weiter?

Ich glaube, dass im Sommer wieder Normalität einkehrt. Dann wollen wir versäumte Eröffnungsfeiern, wie die des Kindergartens „Haus Maria“, nachholen.

Gemeinsam mit Trumau und Traiskirchen haben wir uns um die Einrichtung einer Impfstraße beworben. Es ist großartig, dass das geklappt hat. Jetzt haben wir eine der ersten großen Impfstraßen Niederösterreichs.



Planungen für
groß- und kleinvolumigen Wohnbau | Industriebau | Gewerbe | Gastronomie

Baumeister Kommerzialrat
Karl Maschek

Gartenweg 4
2491 Zillingdorf-Bergwerk

km.generalplan@gmail.com
www.km-generalplan.at




RomanBau GmbH

Hoch- und Tiefbau
www.romanbau.at

Beratung
Planung
Bauausführung
Neubau
Zubau
Sanierung
Fassaden
Umbau
Terrassen
Garage
Carport

2483 Ebreichsdorf
Betriebsring 23
Mobil: 0676 / 44 55 662
office@romanbau.at

Beste Kinderbetreuung „Kategorie A“ Bewertung für Moosbrunn

Moosbrunn. Eine gut funktionierende Kinderbetreuung ist in herausfordernden Zeiten besonders wichtig. Die NÖ Arbeiterkammer führt einen „Kinderbetreuungsatlas“ in dem sich Moosbrunn im Spitzenfeld wiederfindet. Der Ort ist eine von wenigen Gemeinden, die alle Kriterien erfüllt, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bestmöglich zu garantieren. Deshalb wird sie im Atlas in der „Kategorie A“, der höchstmöglichen, angesiedelt.

Bürgermeister DI Paul Frühling, MSc erklärt: „Die ‚Kategorie A‘ setzt zum Beispiel voraus, dass der Kindergarten mindestens 47 Wochen pro Jahr und 45 Stunden pro

Woche an Werktagen geöffnet sein muss und ein warmes Mittagessen angeboten wird. Dank unserer



Lion und Adrian wurden in den Semesterferien betreut

(c) Gemeinde Moosbrunn

durchgängigen Ferienbetreuung in Volksschule und Kindergarten sind wir im Kinderbetreuungsatlas unter den Top 13 Gemeinden platziert.“

In den Semesterferien befanden sich beispielsweise fünf Kinder in der Volksschule und 16 Kinder in zwei Kindergartengruppen in bester Betreuung.

Eine solche Organisation ist für Frühling keine Selbstverständlichkeit, jedoch eine Notwendigkeit: „Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie war einer meiner Arbeitsschwerpunkte. Im Zuge dessen ist es uns gelungen, eine durchgängige Betreuung während der Ferien zu gewährleisten. Die dadurch mögliche Einstufung in die ‚Kategorie A‘ ist eine tolle Bestätigung unseres Weges, Moosbrunn als familienfreundliche Gemeinde zu etablieren.“

3.000 kostenlose FFP2-Masken für Neufelds KOBV-Mitglieder

Neufeld. Das Tragen einer FFP2-Maske ist derzeit in vielen Bereichen gelebter Alltag. Ob im Handel, in öffentlichen Verkehrsmitteln oder bei Arztbesuchen; das Tragen der FFP2-Maske ist Pflicht.

Als Hilfestellung hat sich der Vorstand des KOBV



Gratis-Masken für Mitglieder

Ortsgruppe Neufeld (Behindertenverband) dazu entschlossen, jedem Mitglied sechs FFP2-Masken zu schenken. In Summe sind das über 3.000 Stück, die im Februar persönlich vom KOBV-Vorstand an seine Mitglieder verteilt wurden.

Sehr viele positive Rückmeldungen aus den Reihen der Mitglieder, in denen Dank und Freude zum Ausdruck gebracht wurden, bestätigen, dass diese Verteilaktion in einer schwierigen Zeit als Hilfestellung gerne angenommen wurde.

ETG Elektrotechnik Gregorits GmbH
Prinz Eugen-Straße 1, Gewerbehof
A-2442 Unterwaltersdorf
T: +43 2254 74700-0
M: office@etg-gmbh.at
W: www.etg-gmbh.at



ELEKTROTECHNIK LEHRLINGE GESUCHT!

Lehrbeginn: September 2021

Großes Interesse an ET?
Handwerkliche Begabung?

#KarrieremitLehre

Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf mit Foto, letztes Zeugnis) bitte per E-Mail an office@etg-gmbh.at

Illegale Party

Deutsch Brodersdorf. Zu einem Großeinsatz der Polizei ist es auf einem Firmengelände zwischen Unterwaltersdorf und Deutsch Brodersdorf gekommen.

Fast 20 Streifenwagen mit einem Großaufgebot an Exekutivbeamten waren unterwegs. Grund des Einsatzes war eine illegale Corona-Party.

Mehr als 50 Personen, darunter auch Kinder, nahmen ohne Masken und ohne Sicherheitsabstand an der Feier teil.

Die Polizei räumte die Halle und nahm die Personalien auf.

Erfolgreich werben im SERVUS NACHBAR

Persönliche Beraterin:

Bettina Hütter
0664 / 393 02 73

b.huetter@servus-nachbar.at



Vorsicht! Bissig!



Meist lieb,
hier aber bissig.

Die Kampagne gegen die Inbetriebnahme des Atomkraftwerks Zwentendorf wird oft als „Geburtsstunde“ der österreichischen Grün-Bewegung betrachtet.

Seit damals war klar, wofür die Grünen stehen. Seit deren Eintritt in die Bundesregierung ist diese Klarheit nicht mehr zu erkennen. Man kann Türkis, Rot, Blau und Pink gut finden oder nicht. Eines weiß man aber; wofür diese Parteien stehen und wofür sie eintreten.

Bei Grün ist ein Paradoxon zu erkennen. Sie stimmen dafür, wo sie dagegen sind. Und sie stimmen dagegen, wo sie dafür sind.

Begründet wird dies damit, dass sie für ihren eigentlichen Abstimmungswunsch keine Mehrheit fänden. Folgt man dieser Argumentation, hätten die Grünen noch nie gegen einen Antrag stimmen dürfen, für den es eine parlamentarische Mehrheit gibt.

Es ist beispielsweise legitim für oder gegen die Abschiebung der Kinder nach Georgien zu sein. Dagegen zu sein aber zeitgleich gegen eine Rückholung zu stimmen, ist unvereinbar.

Ein Bundespräsident und Ex-Bundessprecher der Grünen könnte gegen diese Abschiebung sein. Wenn dies seine Meinung ist, hätte er vor Ort Solidarität zeigen können. Hat er das nicht getan, hätte er aber auch am nächsten Tag schweigen müssen. Kommentieren ohne Aktion widerspricht der grünen DNA.

Traurig ist dies vor allem für die vielen aufrichtigen Grün-Sympathisanten. Sie müssen mit Entsetzen dabei zusehen, wie Kogler, Maurer und Co ihre Grundsätze an die Wand fahren.

836,5 Millionen Hilfspaket angekündigt

Niederösterreich. In einer gemeinsamen Pressekonzferenz mit ÖVP Landesgeschäftsführer Bernhard Ebner und Nationalrätin Angela Baumgartner, kündigte ÖVP-Gemeindesprecher Josef Balber, Landtagsabgeordneter und Bürgermeister von Altenmarkt (Bezirk Baden) ein Hilfspaket des Landes für die Gemeinden an.

tieren sie rund 740 Millionen Euro in die Infrastruktur zur Daseinsvorsorge unserer Landsleute. Geld, das in den meisten Fällen unmittelbar den kleinen und mittleren Handwerksbetrieben zugutekommt und so 10.000 Arbeitsplätze und damit auch Familien direkt absichert.“

Auch als Dienstgeber haben die Gemeinden

sind wichtige Partner für das Land, wenn es um die erstklassige Lebensgrundlage unserer Landsleute geht.“

Um die finanziell schwer von der Corona-Krise gebeutelten Gemeindefinanzen zu unterstützen, kündigten Ebner, Baumgartner und Balber ein Hilfspaket des Landes an.

In diesem sind 836,5 Millionen Euro für die NÖ Gemeinden vorgesehen.

Nationalrätin Baumgartner, selbst Bürgermeisterin in Sulz im Weinviertel, unterstreicht: „Kurz nach den Gemeindevahlen wurden unsere Bürgermeisterinnen und Bürgermeister innerhalb kürzester Zeit zu Krisenmanagern. Niemand hätte noch vor einem Jahr gedacht, dass unsere Gemeinden gemeinsam mit Freiwilligen eine wichtige gesundheitspolitische Stütze in einer Pandemie werden.“



Balber, Ebner und Baumgartner (von rechts nach links) versprechen Hilfspaket für Niederösterreichs Gemeinden

Balber betont: „Unsere 573 niederösterreichischen Gemeinden sind regionale Wirtschaftsmotoren. Sie halten Wertschöpfung in den Regionen und sorgen so für sichere Arbeitsplätze. In einem normalen Jahr inves-

eine große Bedeutung meint Balber: „Sie sind Arbeitgeber für rund 20.000 öffentlich Bedienstete, die tagtäglich im Einsatz sind, um für die Gemeindegewohnerinnen und Gemeindegewohner da zu sein. Die Gemeinden

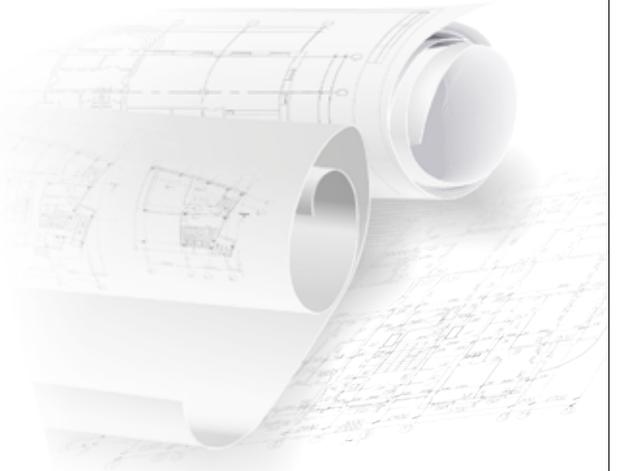


MASCHEK & HANIKA
Gesellschaft m.b.H.

Bauplanungen • Ausschreibungen • Energieausweise
Örtliche Bauaufsicht • Baustellen- und Planungscoordination

2521 Trumau
Kirschblütengasse 9

Telefon: 02253/220 06
Email: office@maschek-hanika.at
www.maschek-hanika.at



(c) Stadtgemeinde Ebreichsdorf

**Dr. Enver Cevik legte Stadtratsmandat zurück
Thomas Dobousek zum neuen Sozialstadtrat gewählt**

Ebreichsdorf. Dr. Enver Cevik (SPÖ) wurde im Jahr 2020 zum stellvertretenden Vorsitzenden des Kirchenrates der syrisch-orthodoxen Kirche von Antiochien in Österreich gewählt. Aufgrund der herausfordernden und zeitintensiven Aufgabe, legte Cevik sein Stadtratsmandat in jüngere Hände.

Im Gemeinderat rückt KR Wolfgang Pollak (SPÖ) nach, der bereits fünf Jahre Umweltgemeinderat war.

Die Stadtratsnachfolge für Soziales & Gesundheit übernahm der diplomierte Krankenpfleger Thomas Dobousek (SPÖ / links). Er wurde in der Gemeinderatssitzung am 9. Februar mit 22 Stimmen gewählt.

Bürgermeister Wolfgang Kocevar (rechts) dankte Cevik und wünschte Dobousek und Pollak alles Gute für ihre neuen Ämter.



(c) Gemeinde Moosbrunn

**Moosbrunner Volksschule erhält Zubau
Projektvorstellung für das Schulteam**

Moosbrunn. In der Volksschule fand ein Gespräch mit allen Pädagoginnen und Mitarbeiterinnen sowie dem Architektenehepaar Schnetzer vom Büro „a-plus Architekten“ statt. Besprochen wurde der Um- und Zubau der Schule. Die Einbindung des Teams vor Baustart war Bürgermeister DI Paul Frühling, MSc wichtig.

Geplant sind weitere Klassen-, Besprechungs- und Teamzimmer, Räume für die Früh- und Nachmittagsbetreuung, ein eigener Werkraum, eine Zentralgarderobe, Marktplätze für Gruppenarbeiten, ein Mehrzweckraum sowie ein ganzheitlich modernes Schulkonzept.

Barrierefreiheit und eine zukunftsweisende Haus-technik sind in der „neuen“ Volksschule ebenfalls eine Selbstverständlichkeit. Als Baubeginn ist der Juli 2021, nach der Zeugnisverteilung, ins Auge gefasst.



Andreas JANISCH
behörd. konz. Installateur
Gas – Wasser – Wärme

2484 Weigelsdorf
Boschanstraße 3/LH-A

Tel.: 02254 / 72 9 34
Mail: gas.wasser.wärme@aon.at

**Notdienst:
0664 / 243 44 90**

Service-Hotline:
Mo bis Do: 7 bis 16 Uhr
Fr: 7 bis 12 Uhr
Telefon: 0664 / 16 43 570

Neos für Jugendgemeinderat

Ebreichsdorf. Einen Jugendgemeinderat wollen NEOS installieren. Dieser soll beraten und bei der Umsetzung von Jugendthemen aktiv mitarbeiten.

„Das Recht auf Mitsprache ist ein elementarer Grundpfeiler unserer Demokratie. Deshalb wollen wir Jugendlichen verstärkt die Möglichkeit geben, ihre Themen an die Politik heranzutragen, mitzureden und zu entscheiden“, meint NEOS-Gemeinderat Andreas Goldberg.

So will Goldberg das Interesse von jungen Menschen wecken: „Um das Leben für Jugendliche in unserer schönen Stadtgemeinde interessant zu gestalten, ist es notwendig, diese aktiv in die Gemeindepolitik einzubeziehen.“

Laut Goldberg habe man in den letzten Monaten an einem Konzept gearbeitet, welches mit Bürgermeister Wolfgang Kocevar (SPÖ) und Jugendstadtrat Rene Weiner (Bürgerliste) in der Stimmung einer guten Zusammenarbeit besprochen wurde.

Kocevar bestätigt: „Grundsätzlich freue ich mich über jede Initiative, die junge Menschen animiert, mitzugestalten. Daher arbeiten wir mit allen Fraktionen an Projekten, die unsere Jugend proaktiv in unsere Arbeit für unsere Stadt einbinden sollen. Ob das ein Jugendgemeinderat ist oder vielleicht ein Bürgerbeteiligungsprozess für unseren ‚längsten Park Europas‘, wird sich noch zeigen.“

Faschingskrapfen und Blumen für Mitterndorf

Mitterndorf. Eine gemeinsame Faschings- und Valentinsaktion organisierte das Team der SPÖ Mitterndorf Mitte Februar.

Am Parkplatz des örtlichen Adeg-Marktes veräußerten SPÖ-Vorsitzender Vizebürgermeister Martin Ribnicsek und Bürger-

meister Thomas Jechne gemeinsam mit ihrem Team den Mitterndorfern mit Blumen und Krapfen den Faschingsausklang.

Die blumigen und süßen Geschenke wurden gerne angenommen.

Auf Masken und Abstand wurde geachtet.



Bgm. Jechne (rechts) und Vbgm. Ribnicsek verteilten Geschenke



Facebookgruppe zur Wirtschaftsstärkung ATV-Star Günther Nussbaum auf Tour

Ebreichsdorf / Oberwaltersdorf. Pfusch am Bau? Nein, sondern ein gut gelaunter, medialer Besuch von Günther Nussbaum. Nussbaum, bekannt aus der ATV-Serie „Pfusch am Bau“, schaute in Ebreichsdorf und Oberwaltersdorf vorbei. Zum Glück nicht wegen einer Baustelle.

Ganz im Gegenteil. Nussbaum möchte entgegenwirken, dass Fast-Food-Konzerne und der industrielle Lebensmittelhandel durch die Krise profitieren und die heimischen Betriebe vor der Pleite stehen.

Deshalb hat er die Facebook-Gruppe „Bezirk Baden & Wiener Neustadt“ gegründet. Mit ihr hat er sich die Aufgabe gesetzt, die regionale Wirtschaft zu fördern und Informationen auf Gemeindeebene in der Region zu verbreiten.

Dazu interviewte Nussbaum im SERVUS NACHBAR Erscheinungsbild die Oberwaltersdorfer Bürgermeisterin Natascha Matousek und den Ebreichsdorfer Ortschef Wolfgang Kocevar



(c) Stadtgemeinde Ebreichsdorf

Gute Stimmung bei Kocevar und Nussbaum (von links nach rechts)

in Form eines „Wordraps“. Er stellte vor laufender Kamera elf kurze Fragen, die er in seiner Facebook-Gruppe veröffentlichten will. Man darf gespannt sein, was die Bürgermeister der Region zu sagen haben.

„Ich halte alle Projekte, die unsere heimischen Betriebe in ihrer wahrscheinlich herausforderndsten Zeit unterstützen wollen, für enorm wichtig. Daher habe ich dem Interview prompt zugesagt“, unterstreicht Kocevar.



Zum Interview bei Oberwaltersdorfs Bürgermeisterin Matousek

Impfstraße kommt

Oberwaltersdorf / Trumau. Die Bürgermeister Natascha Matousek (Oberwaltersdorf) und Andreas Kollross (Trumau) sind glücklich.

In einer Kooperation mit Bürgermeister Andreas Babler (Traiskirchen) haben sie erreicht, dass seit dem 16. März eine der ersten großen Impfstraßen Niederösterreichs in ihrem Arztsprengel installiert wurde. In Zusammenarbeit mit Notruf 144 konnte das Projekt realisiert werden.

In der ersten Woche stehen 2.000 Dosen des Impfstoffs Moderna zur Verfügung. Weitere 2.000 Dosen folgen in Kürze.

Der Standort der Impfstraße befindet sich von allen Gemeinden gut erreichbar in der Stadtgemeinde Traiskirchen.

Der genaue Start zur Impfanmeldung wird von Seiten des Landes noch bekanntgegeben. Die Anmeldung und die Zuteilung zu den Impfungen erfolgt nicht über die Gemeinden sondern zentral über die Landesimpfkoordination.



**Container- und Muldenservice
Schrott- und Altmetallhandel**




2522 Oberwaltersdorf, Ebreichsdorfer Straße 23
Tel.: 02253 / 21 259
www.mars-entsorgung.at






Broschüre „Neufeld impft“

Neufeld. Viele Fragen wirft die bevorstehende Corona-Impfung auf. Manchmal ist auch eine Verunsicherung spürbar, was eventuelle Nebenwirkungen oder Gefahren betrifft.

Die Stadtgemeinde Neufeld informiert ihre Bürger mit einer sechsseitigen Infobroschüre mit dem Titel „Die COVID-Impfung. Von Wirkung bis Nebenwirkung“ seine Bevölkerung.

Bürgermeister Michael Lampel hat deren Erstellung in Zusammenarbeit mit der Neufelder HNO-Ärztin Doktor Jaqueline Bauer initiiert.

In der Broschüre kommen alle 15 Ärz-



Ortschef Lampel und Dr. Bauer initiierten Impfinformation

te der Gemeinde zu Wort, klären auf und berichten über ihre Sicht der Dinge.

Doktor Bauer: „Die Wissenschaft hat mit einem kleinen Nadelstich eine schreckliche Erkrankung, die Pocken, ausgerottet. Bei der Viruserkrankung wird ihr das auch gelingen, wenn so viele wie nur möglich mitmachen. Ein kleiner

Pikser für den Einzelnen führt zum Keulenschlag gegen die Pandemie.“

Ortschef Lampel ist überzeugt: „Drehen wir den Spieß um, damit Covid-19 der Vergangenheit angehört. Die Impfung gibt uns die Möglichkeit dazu. Ich lasse mich impfen, sobald es der nationale Impfplan für mich vorsieht.“

Massive Kritik an Impfstrategie

Bezirk Baden. Am 5. Februar fand ein Pressegespräch statt, in dem Andreas Kollross, Wolfgang Kocevar und Daniel Pongratz (alle SPÖ-Ortschefs) die Impfstrategie der Regierung bemängelten.

Der Bezirkshauptmannschaft Baden und der NÖ Landesregierung stellten die drei Bürgermeister ein gutes Zeugnis aus: „Vom Land und der BH gibt es ein ehrliches und tolles Bemühen.“

Weniger positiv gehen sie mit der Bundesregierung ins Gericht: „Es herrscht blankes Chaos. Den ganzen Sommer und Herbst wäre Zeit gewe-

sen, sich darauf vorzubereiten. Jetzt stolpert die Regierung in ein planloses Impfchaos.“

ÖVP-Bezirkschef



Kritik von Kollross, Kovecar & Pongratz (links nach rechts)

Landtagsabgeordneter Christoph Kainz, verspricht Verbesserungen: „Derzeit haben wir einen Engpass. Kommende Woche wird eine deutlich höhere Zahl an Impfterminen freigeschaltet. Ab Beginn des 2. Quartals wird deutlich mehr

Impfstoff vorhanden sein und somit werden auch breite Teile der Bevölkerung eine Impfung bekommen.“

Die Zahlen zum Zeitpunkt des Gesprächs zeigten sie so auf: „Wir haben mit 5. Februar 7.514 Menschen der Generation 80+ im Bezirk. Es kommen aber nur 1.845 Stück Impfstoff. Das heißt, nur jeder Vierte bekommt rasch eine Impfung.“

Bestens versichert



*Michael Gurgul
Versicherungsagent*

Wozu ist eine Rechtsschutzversicherung gut?

Diese Frage hat sich schon jeder von uns gestellt. Das Risiko, in eine Rechtsstreitigkeit verwickelt zu werden, droht immer. Ein verlorenener Prozess kann hohe Kosten zur Folge haben.

Die meisten Rechtsschutzversicherungen decken diese Leistungen ab: Verfahrenskosten bei Gericht und Verwaltungsbehörden, Rechtsanwaltskosten sowie Sachverständigen- und Zeugenkosten.

Eine Verkehrsrechtsschutzversicherung sichert Sie in Rechtsfragen rund um den Straßenverkehr ab. Grundsätzlich sind Sie mit Ihrem(n) eigenen Fahrzeug(en) versichert. Aber auch alle berechtigten Fahrer und Insassen sind geschützt. Versicherungsschutz besteht ferner, wenn Sie Fahrer eines fremden Fahrzeuges, zum Beispiel eines Leihwagens, sind.

Die Versicherung hilft auch bei einem Streit nach einem Autokauf. Ebenso sind Sie nach Unfällen geschützt. Dies gilt ebenso, wenn Sie mit dem Fahrrad unterwegs sind.

Der Privatrechtsschutz schützt Sie beispielsweise bei Rechtsstreitigkeiten im Bereich von Schadenersatzansprüchen, bei Vertragsstreitigkeiten und übernimmt die Kosten der Verteidigung in einem Strafverfahren.

Zusätzlich zu diesem Basischutz können Sie aus optionalen Deckungen wie Arbeitsschutz, Erb- und Familienrecht, Grundstückseigentum, Mietfragen, Steuerrechtsschutz, Beratungsrechtsschutz und vielen weiteren Segmenten wählen.

*Fragen zum Thema Versicherungen?
0664 / 511 888 5 · versicherungen@gurgul.at*

Bürgermeister Martin Radatz und Feuerwehr besorgt: „Unterversorgung beim Behördenfunk ist Sicherheitsrisiko.“

Leithaprodersdorf. Der Behördenfunk „BOS-Austria“ funktioniert in Leithaprodersdorf kaum, wie Bürgermeister Mag. Martin Radatz erklärt: „Aufgrund des schlechten Empfangs können benötigte Einsatzmittel seitens der Feuerwehr und der Rettung nicht angefordert werden.“

Das Problem ist seit Jahren bekannt. „Wir haben bereits 2016 auf den schlechten Empfang hingewiesen, sind aber immer wieder vertröstet worden“, kritisiert Radatz. Ein neuer Senderstandort in Niederösterreich hätte das Problem lösen sollen. Die erhoffte Verbesserung blieb aber aus.

„Seit Oktober 2019 haben wir die Bestätigung, dass lediglich ein Sender-

Brandmeister Yannic Sommer, Leiter des Verwaltungsdienstes der FF

Handfunkgeräten keine Nachalarmierung vom Rettungsdienst und weiterer Feuerwehren durchführen.“ Der Einsatzablauf wurde dadurch wesentlich erschwert.

2019 hat es Gespräche mit dem Landesfeuerwehrverband über einen Standort gegeben. Seitdem herrscht Funkstille.

„Zahlreiche Nachfragen bei Bund und Land sind ins Leere verlaufen“, klagt der Bürgermeister. „Was passieren kann, wenn einmal der Notarzt nicht nachalarmiert werden kann oder Menschenleben durch unnötige längere Wege gefährdet sind, möchte ich mir nicht ausdenken.“



Bgm. Radatz (links) & BM Sommer beim möglichen Senderstandort

standort direkt in Leithaprodersdorf die Funkversorgung verbessern kann“, so der Ortschef.

Leithaprodersdorf, bestätigt das: „Bei einem Dachstuhlbrand konnten wir vor kurzem mittels

neuro socks®

NEU
IN 4 VARIATIONEN
AB SOFORT VERFÜGBAR

**DIE SOCKEN
DIE BÄUME PFLANZEN**

Die Neuro Socks Boomhi Socken aus recyceltem Kunststoff, die mit jedem Einkauf einen Baum pflanzen.

HERGESTELLT AUS CA. 3 RECYCELTEN PLASTIKFLASCHEN

JEDE GEKAUFTE SOCKE = EIN GEPFLANZTER BAUM

FÜR EINE GRÜNERE, GESÜNDERE ERDE!

boomhi
besser fühlen + mehr machen

**neuro socks - Jetzt in Oberwaltersdorf!
Ganz in Ihrer Nähe erhältlich!**

eni Tankstelle Oberwaltersdorf
Michael Pernegger
Ebreichsdorfer Straße 17B
2522 Oberwaltersdorf
Täglich von 5.30 bis 21.30 Uhr

PLASTIK EIN ZWEITES LEBEN GEBEN
Boomhi-Socken werden durchschnittlich aus drei wiedergewonnenen Plastikflaschen hergestellt. Dies bedeutet, dass Sie mit jedem Paar Ihre Wirkung steigern, indem Sie die Menge an Plastikmüll in der Umwelt verringern.

VON DER FLASCHE ZUR SOCKE
In unserem Produktionsprozess werden Plastikflaschen gesammelt, gereinigt und in unserer Regenerationsanlage zu hochwertigen und haltbaren Fäden verwandelt. Dies verleiht den Socken einen unvergleichlichen Komfort.

EIN BAUM FÜR JEDES PAAR
Für jedes gekaufte Paar Boomhi-Socken pflanzen wir einen Baum. Unser Pflanzprogramm konzentriert sich auf die globale Wiederaufforstung und schafft saubere Luft und gesündere Ökosysteme.

SPÜHRBARES WOHLBEFINDEN
Hergestellt mit der Elevated Mind Technology™, damit Sie sich sofort fröhlicher, glücklicher & optimistischer fühlen. Atmen Sie tief durch, setzen Sie einen Fuß nach vorne und gehen Sie Ihren Tag mit bewusster Klarheit an.

boomhi




WER mit WEM WANN „Im Bett“?
Immer **AKTUELL** unter
www.bettfedernfabrik.at

TICKETS bei Ö-Ticket
sabine.hauger@bettfedernfabrik.at
oder Gemeindeamt Oberwaltersdorf

Ministerin Tanner ehrt Otto Pendl mit Kavalleriesäbel

Trumau. Otto Pendl, Altbürgermeister von Trumau, war jahrelang Vorsitzender der Parlamentarischen Bundsheerkommission. Anlässlich des Antritts seines Ruhestandes dankte Verteidigungsministerin Mag. Klaudia Tanner Pendl für seine Verdienste um das Heer.



Stolz zeigt Pendl gemeinsam mit der Ministerin seine Auszeichnung

Er erhielt von ihr den Kavalleriesäbel mit dem niederösterreichischen Wappen am goldenen „Portepee“.

Ministerin Tanner: „Otto Pendl ist ein Praktiker, der weiß, wie man Probleme löst. Seine Handschlagqualität wird quer durch die Parteien geschätzt.“

Willkommen bei der Bank, die an Sie glaubt.

- s Plus Konto im 1. Jahr gratis
- s Kreditkarte Gold im 1. Jahr gratis
- Das modernste Banking Österreichs
- Kostenloses Kontowechselservice
- Aktionen auch online erhältlich auf sparkassebaden.at

SPARKASSE 
Baden Filiale Ebreichsdorf

Was zählt, sind die Menschen.

Wir sind für Sie da:






Birgit WINTER
Filialleiterin

Anna HIETZ
Kundenbetreuerin

Didem CEYLAN
Kundenbetreuerin

Claudia BRUCKNER
Kundenbetreuerin

Ihr Team in Ebreichsdorf, Hauptplatz 4
Tel.Nr. 050100 - 72200, E-Mail: ebreichsdorf@sparkassebaden.at

s Plus Konto und s Kreditkarte im 1. Jahr gratis!

Wechseln Sie jetzt!



Frisch gefüllt: Riesling 2020
Der perfekte Wein für Ihr Osterfest

Herrlich mineralisch und spritzig

Ein sehr harmonischer Weißwein, der Freude macht. Mit einem ganz leichten exotischen Bananentouch.

€ 6,20
pro Flasche



Weingut Heggenberger
Badner Straße 6, 2523 Tattendorf
www.heggenberger.at



Versicherungsagentur GURGUL e.U.

Ihr Experte in Ihrer Region.

0664 / 511 888 5

versicherungen@gurgul.at
www.versicherungsagentur-gurgul.at